

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bomazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 1. Dezember 1907.

Nummer 96.

Krasso-Szörenyer Kohlengebiete.

(Das Almastal.)

Lugos, 30. November.

II.

(B.) Im südlichen Teile Ungarns, im Krasso-Szörenyer Komitat, erhebt sich, beinahe in der Mitte des ausgedehnten Gebietes der krystallinischen Schiefergesteine, das Gebirge Muntje-Szemenik 1447 Meter ober dem Meerespiegel. Der Berg Szemenik ist der höchste Punkt dieser Gegend und führt ausschließlich krystallinischen Schiefer, nämlich Gneis, Ton und Glimmerschiefer. An dem südlichen Abhange dieses Gebirges befinden sich die Quellen des „Nera“-Flusses, welcher in einem tiefen und engen, in krystallinischen Schiefer eingebetteten Tale in südlicher Richtung bis zur Ortschaft D-Borlovan sich fortbewegt. Hier, bei etwa 280 M. Seehöhe ändert der Fluß die Richtung seines Laufes nach Südwesten auf etwa 24 Kilometer, um dann bei der Ortschaft Uj-Sopot bei der Seehöhe von etwa 210 Meter, beinahe unter einem rechten Winkel abbiegend, in einem tiefen und engen Tale zwischen 500—600 Meter hohen Gebirgen, welche aus Granit, Schichten der mesozoischen Gruppe und Trachyt gebildet werden, in nordwestlicher Richtung seinen Lauf fortzusetzen. Noch vor dem Austritt in die Ebene ändert der anscheinlich gewordene Nera-Fluß seine Richtung gegen Westen und ergießt sich oberhalb Bazias in die Donau.

Dieser Teil des Nera-Flusses wird das Almastal genannt. Von D-Borlovan angefangen treten die beiden Talabhänge der 400—900 Meter hohen und steil ansteigenden Gebirge, aus krystallinischen Schiefergesteinen bestehend, bis auf 8 Kilometer Entfernung zurück, rücken jedoch wieder stetig bis Uj-Sopot auf $\frac{1}{2}$ Kilometer Entfernung zusammen. Innerhalb dieser Talweite zwischen D-Borlovan und Uj-Sopot befinden sich

an beiden Talseiten entweder unmittelbar am Abhange oder am Ende der Auswaschungstäler, welche aus dem Hochgebirge heraustreten, und in welchen die Wässer der Gebirge der Nera zugeführt werden, mehrere Ortschaften, und zwar unter dem rechten oder südöstlichen Talabhang die Ortschaften: Prilipec, Bozovics, Lapusnik, Moceris und unter dem linken oder nordwestlichen Talabhang die Ortschaften: Dalbossec, D-Sopot, Gerbovec, Bania, Rudaria und Prigor.

Der Nera-Fluß fließt mehr in der Nähe des nordöstlichen Almastalabhanges und besitzt an beiden Ufern ein schmales ebenes Inundations-Gebiet, dessen Seehöhe 210—240 Meter beträgt. Von diesem ebenen Inundations-Gebiet erhebt sich auf beiden Seiten wellenförmig hügeliges Land bis zu 400 Meter Seehöhe. Dieses wellenförmige hügelige Land wird teils durch die bereits erwähnten, aus dem Hochgebirge kommenden Täler, teils durch andere innerhalb des Almastales entstandenen kleinen Auswaschungstäler und Wasserrißen, in südöstlicher und nordwestlicher Richtung vielfach durchquert, wodurch eben der wellenförmig hügelige Zustand bewirkt wird.

Die beschriebene Nera-Fluß-Talweite, das Almastal genannt, wird von sedimentären miocänen Schichten bestehend aus vorwiegend Schichtonen, untergeordnet lockeren Sandsteinen und Sand ausgefüllt, in welchen Braunkohlenflöze eingelagert sind. Die Ausbisse dieser Flöze sind an den Rändern des Almastalbeckens beinahe in jedem Tale, aber auch im Innern an vielen Orten sichtbar. Diese Braunkohlenflöze wurden einer Beaugenscheinigung unterzogen.

Als Resultat der Beaugenscheinigung ergibt sich:

Die Großgemeinde Bozovics und der Hauptort des Almastales befindet

sich am südöstlichen Talabhang des krystallinischen Tonschiefergebirges und zwar am rechten Ufer des Minis-Baches, welcher auf etwa 800 Meter Entfernung unterhalb Bozovics sich in den Nera-Fluß ergießt. Etwa 200—300 Meter oberhalb des Vereinigungspunktes steht der linke oder östliche Uferstrand des Baches, etwa 9—10 Meter hoch, steil und entblößt an. In diesem Uferstrand sind die Ausbisse von 6—7 Braunkohlenflözen mit südwestlichem ($15-16^{\circ}$) Einfallen sichtbar. Das Einfallen, das Streichen und die Mächtigkeiten genau zu erheben, haben die lokalen Verhältnisse nicht gestattet. Nach Schätzung dürfte das Einfallen etwa $15-20^{\circ}$ betragen und das Streichen ein nordwestliches ($21-22^{\circ}$) sein. Die Mächtigkeit der durch 1—5 Meter mächtigen Tonschiefer und Sandsteinschichten getrennten Braunkohlenflöze schwankt zwischen 0.5—2.05 Meter. Zwei Flöze sind über 2 Meter, die anderen unter einem Meter mächtig.

Unterhalb des oben erwähnten Zusammenflusses und ebenso innerhalb des Terrains der Gemeinde Moceris und Dalbossec ist im Nera-Flußbett ein Kohlenflöz sichtbar, welches durch die Wasserfluten ausgewaschen wurde und durch diese überflutet wird.

(Ein III-ter Artikel folgt.)

Winter = Glend.

Lugos, 30. November.

Wir stehen an der Schwelle des Winters und der besorgte Hausvater ist bemüht, seine Familie mit warmen Winterkleidern zu versehen und Brennmaterial ins Haus zu schaffen, um die Härten des Winters so erträglich als möglich zu gestalten. Leider ist dies nicht jedem möglich und manchem Familienvater krampft es das Herz zusammen, wenn er beim Anblick seiner Familie zur Überzeugung kommt, daß es

MILKA SUCHARD

NUR
ALPENMILCH
CACAO
UND ZUCKER

HERRLICH
ZUM ROHESSEN.

ihm trotz angestrengter Arbeit nicht möglich sein wird, die Not von seiner Hüfte zu bannen, gar nicht in Betracht gezogen, daß Krankheit und Arbeitslosigkeit das Elend nur noch größer machen kann.

Ungleich größer ist die Not in den Städten. Nur wenige Arbeiter sind in der Lage, während des Sommers solche Ersparungen zu machen, um dem Winter sorglos entgegensehen zu können, die Arbeitsgelegenheiten werden viel geringer und Not und Elend stellen sich zugleich mit dem Winter ein. In faden-scheinige Lumpen gehüllt, sieht man die Gestalten auf der Suche nach Arbeit durch die Gassen schleichen, während Weib und Kind in der ungeheizten Wohnung mit Sehnsucht den Ernährer erwarten, ob er nicht doch so viel heimbringt, um wieder für kurze Zeit den Hunger zu stillen. Wir in der Provinz kriegen zwar das Elend in seiner ganzen Größe nicht so vor Augen, doch ist die Not auch hier so groß, daß an die Mildtätigkeit der Bewohner große Ansprüche gestellt werden.

Und wie viele Opfer fordert dies Winter-Elend! Not und Entbehrungen bringen den Keim des Todes zur Entfaltung; Kinder sterben dahin ohne auch nur eine Freude des Lebens genossen zu haben; wie viele führt Hunger und Not auf die Bahn des Verbrechens, die ihre Hand nach fremdem Gut ausstrecken, um ihren Hunger zu stillen, den hungernden Kindern Brot zu bieten.

Und wer zählt sie Alle, die müde des peinigenenden Hungers, verzweifelt an der Menschlichkeit, zusammenbrechend unter der übergroßen Last, die ihnen ein unglückliches Schicksal aufgebürdet, dem Kampfe entfliehen, die unerträglich gewordene Bürde des Lebens abschütteln

Feuilleton.

Die zerrissene Schleppe.

Aus dem Russischen.

Ein sehr elegant gekleidetes Ehepaar passierte die Hauptstraße einer südrussischen Stadt.

Der Herr galt als einer der reichsten Kaufleute des Ortes, und seine Frau trug den Reichtum ihres Gemahles gebührend zur Schau.

Die Schleppe ihres Prachtkleides segte den Fußsteig entlang.

Da kommt ein junger Leutnant von den Kasaner-Dragonern eilig aus seiner Wohnung und schlägt die Richtung nach der Kaserne ein.

Aus dem Fenster des Hauses gegenüber grüßt ein hübscher Mädchenkopf; der Offizier salutiert, entzückt nach oben blickend — und im selben Anblicke, ratlos: zerreißt einer seiner Sporen das Kleid der Kaufmannsfrau.

„Ich bitte tausendmal um Vergebung, meine Gnädige!“ rief bestürzt der junge Mann. „Ich bin untröstlich über den ange-

und Erlösung im wohlthätigen Tode suchen.

Furchtbar ist das Elend, doppelt furchtbar im Winter. Und unter diesem Elend bricht der im Kampfe um die Existenz gestählte Mann zusammen.

Wie soll das Kind das Elend ertragen?

Gibt es etwas Erbarmungswürdigeres als ein armes Kind, dem keine Freude des Lebens lächelt; gibt es etwas Entsetzlicheres, als der Gedanke an ein armes hungerndes Kind?

Kinder sind ja auch diese armen Wesen, die nicht das Glück hatten, in Palästen geboren zu werden. Kinder, welchen das Leben noch eitel Sonnen-schein, Frohsinn, Glück und Freude sein sollte, denn der Ernst des Lebens wird ohnedies später an jedes herantreten. Fern sollte dem Kinde das Bewußtsein der Not bleiben, damit es nicht gleich beim Eintritt in diese Welt erfahre, daß Gottes Erde nicht für Alle Raum habe . . .

Und doch gibt es Kinder, hier wie überall, die inmitten der Pracht, die anderen Bevorzugteren zuteil wurde, hungern, frieren und nur Jammer und Not bisher kennen gelernt haben.

Der Gipfelpunkt menschlichen Elends drückt sich in den Worten: „Hungerndes Kind“ aus. Unter allen Elenden verdient das arme Kind vorerst unser Erbarmen.

Arme Würmer sind sie, diese Kinder des Elends, deren Dasein schon in der ersten Stunde die Not vergiftet. Schon an der Wiege ist die Klage ihr Schlummerlied, für sie gibt es keinen Sonnenstrahl, keinen leuchtenden Stern, nur die Nacht des Elendes ward ihnen. Die Freude geht an ihrer Thüre vorbei,

richteten Schaden; hoffentlich läßt er sich wieder gutmachen!“

„Nicht doch, mein Herr!“ schreit die Kaufmannsfrau. „Die Schleppe ist vernichtet, das Kleid ist ruiniert!“

„Sie müssen den Schaden ersetzen“, setzt der Gemahl hinzu.

„Das werde ich“, versicherte der Leutnant „hier meine Adresse“, und er zog sein Kartentäschchen; indessen das präparierte Blättchen ward von dem Kaufmann zurückgewiesen, welcher sagte:

„Erst bezahlen Sie, oder wir lassen Sie nicht fort.“

„Aber ich bitte Sie, der Dienst ruft mich. Wenn ich zu spät komme, trifft mich strenge Strafe. Wie viel beträgt denn der Schaden?“

„Das Kleid ist neu“, sprach die Dame ernst, „ich trage es zum ersten Mal und muß daher seinen vollen Preis, zweihundert Rubel, verlangen.“

„Zweihundert Rubel!“ rief entsetzt der Kriegsmann. „Mein Jahresgehalt beträgt kaum so viel.“

Schon hatte sich ein Kreis von Umstehenden gebildet, welche dem Gespräche zuhörten.

„So muß ich verlangen, daß Sie sich

der Jammer aber weicht gar nicht von ihrer Schwelle.

Da finden sich nun in dieser selbstischen, zynischen Welt Menschen, die sich ein warmes Herz bewahrt, und die, weil sie die Not Aller zu hindern leider nicht im Stande sind, wenigstens das Kinderelend zu lindern versuchen wollen. Diese edlen Menschen sind eifrig bestrebt, die Ungerechtigkeit des Schicksals zu versöhnen und in ihrem Bestreben wenden sie sich an ihre Mitmenschen mit der Bitte sie zu unterstützen.

Ihr, die vom Schicksal bevorzugt wurdet: ihr Väter und Mütter, vergesst der armen Kinder nicht! Ihr edlen Menschenfreunde, deren Herz es fühlt, welch gute Sache es sei, die Tränen der Armen und Verlassenen zu trocknen, gedenket der armen Kinder! Gebt einen Brotsamen, soviel, wie ihr es gar nicht empfindet.

Diese flehentliche Bitte der armen Kinder bedarf seiner weiteren Fürsprache. Das goldene Herz des Menschenfreundes versteht selbst die stumme Bitte, die sich im Auge des armen Kindes ausdrückt, sie muß das menschliche Empfinden wachrufen. Wohltun trägt Zinsen.

Redaktions-Telephon für Lugos und das Kraffo-Szörenyer Komitat Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Ball im Komitatshause. Anlässlich der Beamtenrestauration des Kraffo-Szörenyer Beamtenkörpers am 14. Dezember veranstal-

mit uns zum Polizeirichter begeben“, meinte die Dame.

„Es findet gerade jetzt die Sitzung statt“, fügte der Ehegatte hinzu.

„Aber Sie bringen mich in die peinlichste Verlegenheit“, flehte der unglückliche Dragoner.

Man parlamentierte noch ein wenig, aber das Ehepaar blieb unerbittlich und drohte mit Arrestation durch einen bereits hinzugekommenen Polizisten; der Leutnant mußte endlich den Weg zum Gerichtssaal antreten.

Der Richter war unbeschäftigt, schon nach wenigen Minuten hatte man ihm den Fall vorgetragen. Er entschied kurz und bündig:

„Der Herr Leutnant muß zahlen oder in die Schuldhaft wandern.“

„Sofort zu zahlen ist mir unmöglich“, versicherte der Herr Leutnant, „und ist der Preis nicht ein sehr hoher?“

„Jeder kann nach Belieben den Preis für sein Eigentum stellen“, sprach der Richter; übrigens würde ich selbst den Klägern raten, menschlich zu handeln und den Offizier nicht unglücklich zu machen.“

Ein Beifallsgemurmel ertönte von den Bänken des zahlreich versammelten Publikums. Der Kaufmann flüsterte einige Zei-

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

tet diese Korporation am selben Tage im großen Saale des Komitatshauses einen Tanzabend, zu welchem die Einladungen dieser Tage zugestellt werden. Dieser Tanzsoiree wird in unserer Stadt und im ganzen Komitate mit größtem Interesse entgegengesehen. Wir glauben, daß diese vom Beamtenkörper des Komitates arrangierte Unterhaltung, welche zu Ehren des Publikums veranstaltet, einen solchen Zuspruch aufweisen wird, wie es in Lugos noch nicht der Fall war. Das Arrangierungskomitee ist bestrebt, diese Unterhaltung so gemütlich zu gestalten, daß das Publikum sich so fühlen dürfte, als ob es einem Familienfest beiwohnen sollte.

Hymen. Der tüchtige Beamte der „Südungarische Bank N. G.“, Herr Sigmund Brenner, hat sich mit dem anmutigen Fräulein Rozsika Wiholzer verlobt.

Aus richterlichen Kreisen. Der Präsident der Temesvarer kön. Tafel hat zum Präses des Lugoser Schwurgerichtes Gerichtsrat Stefan Zakarias, zum Stellvertreter Gerichtsrat Geza Pottyondy für das Jahr 1908 nominiert.

Ein weißer Kabe. Wiederholt haben wir gemeldet, daß im Krasso-Szörenyer Komitate einzelne ländliche Geldinstitute ihr Aktienkapital bedeutend erhöht haben. Jetzt kommt uns aus Facset eine gegenteilige Nachricht zu. Dort hat die Handelsakt. = Ges. „Gloria“ ihr Aktienkapital von 60.000 Kr. auf 30.000 Kr. reduziert.

Der Geldmarkt in Lugos. In der abgelaufenen Woche weilte in Lugos der Beamte des „Zentral-Kreditinstitutes für ungarische Geldinstitute“, Herr Max Havas, um sich mit mehreren lokalen Banken in Verbindung zu setzen. Nach erhaltenen Aufklärungen äußerte sich Herr Havas ungemein lobend über das Geschäftsgebahren der Lugoser Institute.

Nicht künstliche, sondern natürliche, flüssige chemisch reinste und somit mehr ausgiebige Kohlenäure liefern außerhalb Kartell Muschong's Buziasfürder Kohlenäure-Werke prompt, jede Qualität.

Richtigstellung. Bei der Veröffentlichung der Dankfagungen nach dem Hinscheiden des Hoteliers Anton Schvarecz ist uns ein unliebsamer Irrtum unterlaufen, welchen wir hier richtigstellen wollen. In erster Reihe sei

mit seiner Frau; er schien zur Milde geneigt zu sein, aber sein Zureden war mit energischen Kopfschütteln zurückgewiesen.

„Das Recht möge seinen Lauf nehmen“, rief endlich ärgerlich die Frau. „Herr Richter, ich bitte das Weitere zu veranlassen.“

„Einen Augenblick“, klang eine tiefe Bassstimme dazwischen, und ein alter Herr, mit vielen Ordensbändern geschmückt, trat vor den Richtertisch.

„Ich bin der pensionierte General Miloradowitsch; Herr Leutenant, wollen Sie die zweihundert Rubel als Darlehen von mir annehmen?“

„Wie dürfte ich das, Exzellenz“, sagte der junge Mann, „ich bin vielleicht in meinem ganzen Leben nicht im Stande das Geld zu beschaffen.“

„Sie werden mir es bald wiedererstaten können“, meinte der General und sagte dem Dragoner einige Worte ins Ohr.

Das Gesicht des jungen Angeklagten hellte sich schnell auf.

„Ich nehme das Darlehen an“, sprach er, die ihm von dem alten Herrn dargereichten Kassenscheine an die Dame übergabend. Dieselbe wollte, ihrem Gemahl den Arm gebend, den Gerichtssaal verlassen.

„Nur eine Kleinigkeit noch“, rief der Offizier. „Ich bitte den Herrn Richter, mir zu meinem Eigentum zu verhelfen.“

„Wie?“ fragte der Polizeirichter.

„Das Kleid gehört jetzt mir, ich habe es bezahlt.“

„Es soll heute noch an Ihre Adresse abgesandt werden“, bemerkte wegwerfend die

gesagt, daß Frau Wwe Janka Schvarecz die Hotelführung auch weiter in Händen behält und nach wie vor gewiß zur Zufriedenheit des Publikums wirken wird. Als Leiter bleibt auch fernerhin Herr Ignaz Hirschl, dessen umsichtiges Gebahren überall Anerkennung findet. — Gleichzeitig bemerken wir, daß die Dankfagung an Herrn Dr. Jakob Klein in ihrer Form deplaziert war. Frau Wwe Janka Schvarecz wollte sich dafür bedanken, daß Herr Dr. Jakob Klein bei der schweren Erkrankung ihrer beiden Kinder unermüdet als Arzt tätig war und die Genesung mit Genugtuung aufnahm.

Soiree. Wie wir erfahren, veranstaltet der Verein junger Kaufleute am 5. Jänner 1908 im großen Saale des Hotel „König v. Ungarn“ eine großangelegte Soiree.

Todschlag am Dorf. Aus der Krasso-Szörenyer Gemeinde Kurtya wird uns geschrieben: Dieser Tage haben die Landleute Adam und Josef Todorek den Georg Jaur derart mit Messerstiche bearbeitet, daß derselbe nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab. Der Lugoser Gerichtshof hat die Untersuchung eingeleitet.

Ein neues Buchdruck-Erzeugnis. So rückständig unsere Stadt bisher in der Ausfuhrung der Druckarten war, man hat diese fehlerhafte Stelle überbrückt und Lugos kann eine Kunstanstalt auf diesem Gebiet sein eigen nennen. Wenn man sich, um anständige Druckarten zu bekommen, bisher nach der Hauptstadt wenden mußte, so ist dies damit behoben, daß sich Männer gefunden haben, die Dank ihres Fachverständnisses Mittel und Wege gefunden haben, um in Lugos ein Kulturwerk zu schaffen. Wir freuen uns, es ist ihnen gelungen und der Erfolg bleibt auch nicht aus. Nicht allein mit dem Anschaffen von modernem Materiale und Maschinerien betrachteten sie ihr Werk als ein vollkommenes, besonders auf die Wahl der Arbeitskräfte wurde Gewicht gelegt. In der besten Harmonie wurde das Werk ins Leben gesetzt und hätten wir eine ständige Rubrik zu führen, wollten wir jedem besseren Erzeugnis desselben extra unseren Lob aussprechen. Wir können jedoch nicht umhin auf ein neuerliches Schaffenswerk der Firma Husveth & Hoffer hinzuweisen. Es ist dies eine Besuchsanzeige, die diese Firma für sich selbst

Frau, „da ihnen an dem Feszen zu liegen scheint.“

„Nicht doch, meine Gnädige, auch ich bin zu dem Verlangen berechtigt, daß die Sache sofort abgemacht werde. Wollen Sie mir gefälligst mein Eigentum übergeben? Ich habe Eile.“

Nun mit Mühe ward das im Zuhörerraum entsetzende Röhren unterdrückt.

„Aber ich kann doch hier im Gerichtssaal mein Kleid nicht ausziehen!“ rief purpurrot von Scham die Kaufmannsfrau.

„O, es ist jetzt mein Kleid“, entgegnete kaltblütig der Offizier.

Der Mann versicherte nochmals verlegen, daß das Kleid sofort zugelandt werden solle, denn es könne doch nur ein kleiner Scherz sein, daß seine Frau zur Entkleidung hier im Gerichtssaal aufgefordert werde.

„Ich scherze nicht im geringsten“, versicherte der Offizier, „und bitte den Herrn Richter jetzt meinerseits, nunmehr das Weitere zu veranlassen.“

Der Richter winkte dem Gerichtsdienner, einem härbeißigen alten Schnauzbart, der mit militärischem Paradeschritt auf die Dame losmarschierte. Die Heiterkeit im Zuhörerraum wuchs.

„Das Verlangen ist berechtigt“, sprach der Richter trocken, „der Offizier kann die sofortige Entgegennahme seines Eigentums beanspruchen. Weigern Sie sich dessen?“

„Natürlich“, knirschte die Frau, „nie und nimmermehr werde ich hier mein Kleid ablegen.“

„Halt“ rief der Kaufmann. „Ich kaufe

anfertiigte. Sie ist ein Meisterstück seiner Art, als solches sie auch Fachautoritäten bezeichnet haben und wir sind gewiß, daß diese Firma sich bald einen Ruf im ganzen Lande erwerben wird.

Liberalismus auf dem Papier und in der Wirklichkeit. Die Stadtrepräsentanz von Kom hat Ernesto Nathan zum Bürgermeister gewählt. Nathan ist Jude. — Im „liberalen“ Ungarn werden selbst Mittelschulprofessoren — siehe Interpellation Bozoky — nach ihrer Konfession taxiert. Gibt es in Ungarn einen jüdischen Bürgermeister? Oder in den Komitaten? Würde man einen Juden zum Bizegespan wählen? Die italienische Hauptstadt sucht nicht nach der Konfession, wenn sie einen Bürgermeister wählt. Wohl ist der Vatikan in der Nähe, aber im Ministerium sitzen keine Apponyis und Zichys. Der Liberalismus besteht dort in Wirklichkeit — bei uns molestiert er bloß das Papier. .

Betriebsreduktion der Mühlen. Der Hauptstädtische Mühlenverband hat beschlossen, die schon ursprünglich bis Ende Juli 1908 geplante, jedoch nur bis Ende Dezember 1907 geschlossene Konvention über die Betriebsreduktion unverändert bis Ende Juli 1908 zu verlängern. Bis zu diesem Termin werden demnach die Budapester Weizenmühlen fünf Tage per Woche mahlen; den Arbeitern wird nach wie vor der Lohn für sechs Tage bezahlt. Die Provinzmühlen werden sich dem Beschlusse des Hauptstädtischen Mühlenverbandes anschließen.

Polonyi hat kein Vertrauen zu den Budapester Geschwornen. In der Affaire Polonyi-Lengyel ist eine interessante Wendung eingetreten. Geza Polonyi hat eine Eingabe bei der Kurie gemacht, in welcher er behufs Verhandlung seines Verleumdungsprozesses gegen Zoltan Lengyel die Delegation eines Provinz-Schwurgerichtes verlangt. Die Kurie wird über dieses Gesuch demnächst eine Entscheidung treffen.

Neuer Sport der Diebe. Das Krasso-Szörenyer Komitat, beziehungsweise deren Mühlen, werden seit einiger Zeit von Spezialitäten: in Diebstählen heimgesucht. Diesmal verlegten sich die lichtscheuen Gesellen auf die Dampfmühle des Großgrundbesizers Herrn Bisel Maier, von wo sie in der Nacht vom 20. auf 21. d. 5 Stück Riemen im Werte

das Kleid zurück. Hier sind zweihundert Rubel.“

„Das genügt nicht“, antwortete der Dragoner, die ihm dargebotenen Scheine zurückweisend. Jeder kann nach seinem Verlieben einen Preis für sein Eigentum machen. Das Kleid kostet mich wahrscheinlich Arrest wegen Dienstver säumnis, sodann die Gerichtskosten des soeben verlorenen Prozesses. Ich verlange tausend Rubel.“

Die Zuhörer lachten laut, der Richter gebot energisch Ruhe und erklärte:

„Die Forderung ist unverhältnismäßig hoch, indessen die beklagte Partei braucht sie nicht anzunehmen. Die Dame kann ja auf den Zurückkauf des Kleides verzichten und dasselbe hier lassen.“

„Tausend Rubel — das ist unverschäm!“ schrie die Dame wütend.

„Keineswegs“, erwiderte höflich der Leutenant, „auch gedenke ich nicht etwa einen Profit aus dem Geschäft zu machen. Der ganze Überschuß, welcher mir bleibt, soll den Militärwaisen aus dem letzten Kriege zu Gute kommen. Mit Rücksicht darauf erhöhe ich nunmehr den Preis für mein Kleid auf zweitausend Rubel!“

Der Kaufmann zog die Brieftasche: „Sie werden das tun, was ich zu tun beabsichtige, Herr Leutenant; hier sind zweitausend Rubel. Die Lektion ist teuer, aber sie wird auch ihr gutes haben.“

Und würdevoll sprach der Richter: „Die Verhandlung ist, nachdem sich die Parteien gütlich geeinigt, geschlossen.“

von 600 Kronen stahlen. Demzufolge wurde der Betrieb auf mehrere Tage eingestellt. Gegenwärtig fehlt noch jede Spur vom Täter und vermutet die Gendarmerie, daß der Müller seine Hand im Spiele habe. Die Mühlenbesitzer und Sattler werden aufmerksam gemacht, zum Verkauf angebotene Riemen mit Vorsicht zu behandeln.

Toilettenetikette. Ein Aufsatz über Toilettenetikette, diese lebenswürdigste aller Tyranninnen, leitet das soeben erschienene Heft 5 der „Wiener Mode“ ein und belehrt in präziser Form, wie und was man bei den verschiedenen Gelegenheiten — wo die Mode ihr Szepter schwingt — tragen oder nicht tragen soll. Das Heft bringt überdies eine neue, sehr schöne Rubrik „Pariser Moden“, sowie einen doppelseitigen Schnittbogen mit nicht nur viel größerer Anzahl von Schnittmusterunterlagen als bisher, sondern auch einer ebenfalls neuen Rubrik „Praktisches zur Kindermode“, deren vorförmlich gewählter Inhalt jeder Mutter willkommen sein wird. Handarbeitsteil und „Boudoir“ bieten wie immer ganz Ausgezeichnetes.

Zur Beachtung! In der vorliegenden Nummer finden die Leser unseres Blattes eine Annonce der Firma „Barat & Lengyel“, welche eine Aufzeichnung empfehlenswerter Modemaren-Artikel enthält.

Sind Sie heißblütig? — wenn nicht, verlangen Sie in der Badekabine des Lugofer Dampfbades Heizung. Es kamen uns Klagen zu, daß im Umkleiraum der Badekabinen keine Spur von Heizung warzunehmen ist. Dadurch kommt es vor, daß die Badegäste mit einem empfindlichen Katarth das Bad verlassen. Wir ersuchen die Badedirektion in dieser Beziehung einzuschreiten.

Schwächezustände

gleichviel ob dieselbe körperlich, oder die Folge von Krankheit sind, heilt „Scott's“ Emulsion rasch. „Scott's“ Emulsion kann als ein reines Nähr-Heilmittel bezeichnet werden, das außerordentlich hohe Wirkungskraft besitzt und gleichzeitig äußerst



Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantzeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

leicht verdaulich und bekömmlich

ist, Selbst der eigensinnigste Patient gewöhnt sich rasch an „Scott“ und selbst dem geschwächtesten Magen verursacht „Scott“ nicht die geringsten Beschwerden.

Preis der Originalflasche 2,50 Kr.

In allen Apotheken käuflich.



Weihnachtsgeschenke
staunend billig
größte Auswahl
WOLF MANÓ
Lugos.

Eingefendet.

Haupttreffer! Der wahre Wert und die Brauchbarkeit eines Verlosungsblattes liegt in seiner jeden Zweifel ausschließenden Verlässlichkeit; denn solche von zweifelhafter Dichtigkeit — und leider gibt es deren genug — sind nur geeignet, das Publikum irrezuführen. Daher kommt es auch, daß **Millionen Kronen derzeit in unbehobenen Treffern** brach liegen und daß das Publikum noch immer viele ängstlich gezogene und verfallene Lose besitzt, dabei ahnungslos auf die Gunst des Glückes wartend! Den Besitzern von Lose- und verlosbaren Obligationen empfehlen wir das in **Prag** erscheinende, einzig verlässliche Verlosungs- und Finanzblatt „**Mercur**“ **Prag, Graben Nr. 14**, das mit 1. Januar 1908 bereits den **28. Jahrgang** eröffnet. Dem in Prag erscheinenden „**Mercur**“ gebührt vor allen anderen Verlosungsblättern der Vorzug, nicht allein wegen der Raschheit, mit der das Blatt sofort nach jeder wichtigen Ziehung erscheint, sondern auch wegen der unbedingten Verlässlichkeit seiner Ziehungslisten, die nur auf Grund **amtlicher Daten** und zwar mit der größten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zusammengestellt werden. Der „**Mercur**“ bringt aber nicht allein die Ziehungslisten aller in- und ausländischen Lose, Pfandbriefe, Obligationen etc., Restanten- und Amortisationslisten, Kuponauszahlungs-Tabellen, Verzehrungsanweise u. a. m., sondern auch Berichte über alle finanziellen Ereignisse. — Die Abonnenten des „**Mercur**“ erhalten als **Prämie** — ohne jede Nachzahlung — mit der Neujahrsnummer 1908 das **Restanten-Jahrbuch aller bis 31. Dezember 1907** gezogenen und unbehobenen Lose, Pfandbriefe, Prioritäten und sonstigen verlosbaren Obligationen, den Universal-Verlosungs-Kalender für das Jahr 1908, sowie einen Verzehrungs-Schematismus etc. Jeder Effektenbesitzer kann sich durch einmaliges Nachschlagen dieses Werkes überzeugen, ob seine Lose, Pfandbriefe oder Obligationen in allen bisherigen Ziehungen schon gezogen wurden oder nicht. — Das ganzjährige Abonnement samt Zustellung beträgt für die österr.-ungar. Monarchie **nur K 6.—**, die an die Administration des „**Mercur**“ **Prag, Graben Nr. 14** (am bequemsten mit Postanweisung) einzuschicken sind. 1-3

Zahl 13568. 1907.

1-2

Temesvarer Markt-Anzeige

Der diesjährige Sct.-Nikolaus-

Jahrmarkt

wird in der Zeit vom **12. Dezember** bis inklusive **16. Dezember** l. J. abgehalten werden.

Der Auftrieb aller Sattlungen Vieh auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag, **12. Dezember**, 5 Uhr Früh, angefangen geltattet.

Temesvar, am 13. November 1907.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

Kommis gesucht

der

Manufakturwarenbranche

bei

Oszkar Friedmann in
Karánsebes.

1-3

2 Lehrjungen

mit Bezahlung

werden aufgenommen in der
Kammfabrik des
Puskas Gajos

Gelegenheitskauf!

Um das Lager wegen besserstehender Übergabe des Geschäftes zu reduzieren werden sämtliche

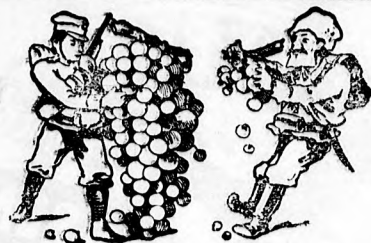
Hüte und Zugehöre

zu tief herabgesetzten Preisen verkauft im

Damenmode-Salon

Clodilde Goldmann

Kirchengasse Nr. 2



40-11

Veredelte Reben

Liefert **garantiert** fortrenn in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: **FR. CASPARI,**

Mediach, Nr. 57 (Siebenbürgen),

Die illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewissheit verschaffen.

Gandwirte und Pferdebesitzer

besorgen ihren Bedarf an **Montankotzen und Decken** am besten und billigsten bei der **Fiaker-, Pferde- und Montandekenfabrik RUDOLF LIRSCH, Pinkafő** (Eisenburger Kom.) Wirtschaft, Pferdekotzen, Fiakerdecken in Priffima-, Prima- u. Sekunda-Qualität, Tramway oder Omnibusdecken zu billigsten Preisen.

MONTAN-KOTZEN

dick, stark gewalkt, beiderseitig geraucht. Grau mit bunt, blau oder rot Bordür pr. St. Ia, 120/180 cm. K. 10.25, 135/190 cm. K. 11.75, 155/200 cm. K. 13.50, 175/210 K. 15.75. Grau mit bunt, blau Bordür pr. St. IIa, 120/180 cm. K. 6.50, 135/190 cm. K. 7.50, 155/200 cm. K. 9.25, 175/210 cm. K. 10.25 Versand gegen Nachnahme oder Voreinfindung des Betrages.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour!

Solides hausindustrielles Erzeugnis.

Preisliste gratis. 5-10

Lugos rend. tan. város polgármesterétől. 9808/1907. kig. sz.

Hirdetmény.

A gazda és gazdasági cseléd közötti jogviszony szabályozásáról szóló 1907. évi XLV. t.-c. folyó évi november hó 1-én lépett életbe. Ugyanezen napon lépett életbe földmívelésügyi m. kir. miniszter urnak a törvény végrehajtása tárgyában kiadott 48000. számú rendelete is.

Ennélfogva közhírré tétetik, és figyelmeztetnek az érdekeltek, hogy a gazda és a gazdasági cseléd közötti jogviszony szabályozásáról szóló 1907. évi XLV. t.-c. 2. §-a szerint minden gazdasági cselédnek szolgálati cselédkönyvvvel kell bírnia, melyet részükre a törvény végrehajtása tárgyában 48000/1907. sz. a. kiadott rendelet 5. §-a értelmében Lugos r. t. város területén a városi tanács által ezennel kijelölt Lugos városi rendőrkapitány fog az illető kérelmezőknek kiszolgáltatni.

A szolgálati cselédkönyvek a jelentkezők szóbeli kérelmére adatnak ki díjmen-

tesen. Az ahhoz szükséges 30 filléres bélyeget a kiállítást kérelmező felek tartoznak beszerezni és átadni.

Megemlítetik, hogy a törvény 1. §-a szerint, gazdasági (külső) cselédnek tekintetik az, aki szerződéssel kötelezi magát, hogy valamely gazdaságban személyes és folyamatos szolgálatokat bérért teljesít, legalább is egy hónapon át. Azokat a cselédeket, akik háztartásbeli és egyszersmind gazdasági munka teljesítésére szegődnek, hacsak a szerződésből az ellenkező ki nem tűnik, gazdasági cselédeknek kell tekinteni.

Azok, akik gazdasági teendőkre napenkénti díjazás mellett vagy bizonyos részért szegődnek (péld. napszámosok, szakmányosok, részes munkákat teljesítők stb.) gazdasági cselédeknek nem tekinthetők.

Olyan külföldi egyének részére, akik-

nek a magyar állam területén állandó lak-helyük nincsen, szolgálati cselédkönyv nem adható ki. Tizenkét éven aluli kiskorut gazdasági cselédnek szegődtetni tilos s az ilyen szerződés semmis.

Miután pedig minden gazdasági (külső) cselédnek a törvény szerint kiállított szolgálati cselédkönyvvvel kell bírnia, figyelmeztetnek az illető gazdasági (külső) cselédnek, miszerint szolgálati cselédkönyvek kiállítása végett a fentebb már megjelölt lugosi városi rendőrkapitányságnál azonnal jelentkezzenek, mert szolgálati cselédkönyv nélküli elszegődés a törvény 57. §-ának rendelkezése szerint 50 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel sújtatik.

Lugoson 1907. évi november hó 20-án tartott tanácsüléséből.

1-3

Marsovszky, polgármester.

Zu Weihnachten

sind Original Singer Nähmaschinen die nützlichsten u. praktischsten Geschenke.

Die Nähmaschine ist schon solange ein notwendiges Ausrüstungsstück in jedem Haushalt gewesen, daß die Frage nur noch sein kann:

Welche Maschine ist die beste?

Diese Frage haben Millionen Hausfrauen bereits beantwortet, indem sie

Singer Nähmaschinen

kaufen.

Bitte besuchen Sie unser nächstgelegenen Laden und überzeugen Sie sich ebenfalls.

Nach geringen Änderungen, die Jedermann ohne Schwierigkeit selbst vornehmen kann, lassen sich unsere Nähmaschinen auch verwenden für die so beliebt gewordene

Moderne Kunststickerei

Alle verschiedenen Sticktechniken, wie:

Bunststickerei, Schnur- und Monogramm-Stickerei, Hohlraum- und Durchbruch-Arbeiten,

werden in unsern Stickkursen unentgeltlich gelehrt.

Die Methode des Stickens ist so einfach, daß sie sich schon in wenigen Tagen erlernen läßt, und in überraschend kurzer Zeit haben sich zahlreiche Teilnehmerinnen an unsern Stickkursen diese Kunst so zu eigen gemacht, daß sie

prachtvolle Arbeiten zu Geschenkzwecken

herstellten, schöner und viel schneller als durch Handstickerei. Die Maschinen sind die besten. — Die Preise sind billig. — Die Bedingungen sehr günstig.



SINGER & Co.

NÄHMASCHINEN

Aktien-Gesellschaft

Lugos, Széchenyigasse

Nr. 2.

Unsere Läden sind sämtlich

erkennbar an diesem

Schild.

Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung** zugezogen haben sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen, Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstift. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen, Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Verstopfung, Krämpfe, Verstopfen, Schlaflosigkeit sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Fortaderstamm (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3.— und K. 4.—, in den Apotheken von Lugos, Facset, Dobra, Lot-Barad, Arad, Kurucs, Berjamos, Szerb-Szent-Peter, Zombolya, Buzias, Zebely, Bostek, Keficza, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch verwenden die Apotheken in L u g o s 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

22—22

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**



Gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh

wirken am besten

Réthy's Pemete-Bonbons

Beim Einkauf muß man achten und deutlich RÉTHY's Bonbons verlangen, da es viele nichtsichtige Nachahmungen gibt,

1 Carton 60 Heller.

3—10

Kaufen wir nur RÉTHY's Pemete-Bonbons



Klythia-Puder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Bohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

25—36

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos **A. Schnizer** und **Recht & Schwarz.**

Geordneter Buchhalter Bilanzfähig

wäre geneigt in den Nachmittagsstunden die Bücher eines Geschäftes zu führen.

Näheres in der Administration dieses Blattes.

1950/1907. végreh. sz.

Árverési hirdetmény.

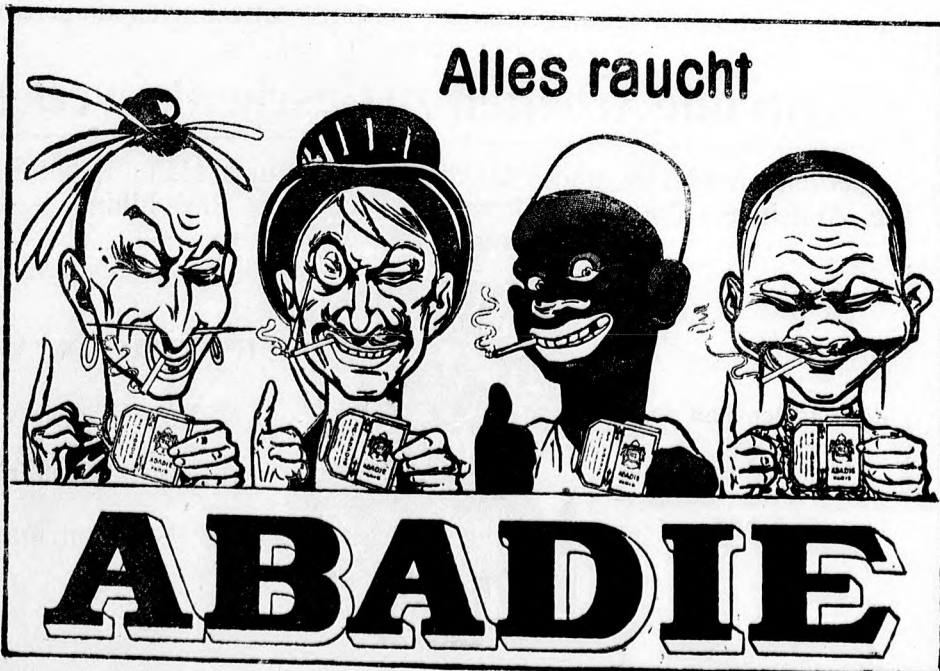
Alulirt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíróóság 1907. évi V. I. 2021. számú végzése következtében dr. Handler Rudolf ügyvéd által képviselt Milko Vilmos és fiai cég javára Ovos Simon ellen 2000 korona és jár. erejéig 1907. évi július hó 29-én foganatosított kielégítési végrehajtás utján lefoglalt és 2200 K-ra becsült szénakazalok, buza, szalma és zab és 2 drb 3 éves üszöböl álló ingóságok nyilvános árverésen eladatnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járásbíróóság 1907. évi V. I. 2021. számú végzése folytán 2000 korona tőkekövetelés, ennek 1907. évi április hó 1. napjától járó 6 százalékos kamatai és eddig összesen 144 korona 17 f-ben bíróság már megállapított költségek erejéig Szatuzmikon, a község házában leendő eszközzésére 1907. évi december hó 4. napjának d. e. 8 órája határidőül kitzetetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatalnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. tc. 107. és 108. §-ai értelmében készpénzfizetés mellett a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Kelt Lugoson, 1907. november 22.

Frank Zoltán, kir. bir. végrehajtó.



Lesen sie nicht diese Annonce

und den Schaden werden Sie erleiden!

Wir wollen Ihnen hier zur Kenntnis bringen, daß, wenn Sie Ihre

Weihnachts-Erfordernisse

sich sehr billig beschaffen wollen, machen Sie einen Versuch im Mode-
warengeschäft

Barát & Lengyel

„zur goldenen Kasse“

1-3

- | | | |
|---|-------------|----------|
| 1 Kleid feiner englischer Stoff | von fl. 2.- | aufwärts |
| 1 Schoß feiner schwarzer Stoff | „ 2.- | „ |
| 1 Blouse feine Seide glatt und gestreift | „ 3.40 | „ |
| 1 Blouse eleganter (Velvet) Sammt, Modefarben „ | „ 3.25 | „ |
| 1 Kleid waschechter Flanell | „ 1.75 | „ |
| 1 Stück gute Leinwand 30 Ellen | „ 5.- | „ |
| 1 „ feiner Chiffon „ | „ 5.75 | „ |
| 1 Garnitur Leinen-Tischtuch u. Servieten weiß u. färbig „ | „ 1.75 | „ |

Ferner werden alle in das Fach schlagende Damen- u. Herren Modewaren wegen vorgerückter Saison zum Kostenpreis verkauft.

Das ganze Jahr hindurch geöffnet!

Baron Kozmika's

vormals Mattoni's

Elisabet-Salzbad.

Winter- und Sommer-Kurort.

BUDAPEST-KELENFÖLD

Verkehr mit der elektr. Straßenbahn bis zum Bade.

Telefon 40-84

Judikationen: bei Erkrankungen der Gedärme, Stauungen im Pfortadergebiete, Kongestionen gegen den Kopf oder Lunge, bei Leberleiden, goldener Aber, bei allgemeiner Fettsucht, Rheumatismus und hauptsächlich bei

Frauenkrankheiten

Zentralheizung. Elektr. Beleuchtung. Pension inbegriffen Wohnung, Heizung, Beleuchtung von K 7.- bis K 11.- per Tag.

Mit näheren Aufklärungen und Prospekten dient

die Badedirektion.

Baron Kormitzas'

6-10

Königs Bitterwasser erstrangiges Abführmittel.

1908 / 1907. évi tkvi szám.

Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. tvszék mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy dr. Deutsch Mór lugosi ügyvéd által képviselt Laikits Miklós tergovesti lakos végrehajthatónak Joneszku Pál tergovesti lakos végrehajtást szenvedő elleni 80 K tőke, ennek az 1906. évi jan. 12. napjától járó 6 százalék kamatai 8 K 35 f óvási egyharmad százalék váltódij, 18 K 70 f per és végrehajtási már megállapított és ezennel 11 K 60 f-ben megállapított árveréskérsi, valamint a még felmerülendő költségek behajtása végett, otvábbá dr. Petrovits István ügyvéd 41 K 30 f tőke és jár., Baumel Fülöp 100 K tőke és jár. és Kurtág Illés 25 K 40 f és 31 K tőke s jár. végre csupán a tergovesti 341. sz. tkvi ingatlant terhelőleg Lajkics Simon 136 K tőke s jár.-ból álló követelésének is végrehajtási uton való behajtása végett Joneszku Pál (Pável) végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. törvényszék mint telkkönyvi hatósága területéhez tartozó Tergovest községi 43. sz. tkvben A. I. 1. sorsz. a. felvett ingatlanból öt illető felhányadott 533 K, továbbá a tergovesti 341. sz. tkvben A. I. 1. és 3. sor sz. a. felvett ingatlanát 278 K kikiáltási árban egészben és külön, az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 811 K kikiáltási árban az 1908. évi február hó 2. napján d. e. 11 órakor Tergovest községhezánál megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adatni.

Arverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár 1/3 részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második 1/3 részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik 1/3 részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint birói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóságnál, ugyancsak Tergovest községhezánál vagy a birói kiküldőtnél megtekinthetők.

Lugoson, 1907. évi november hó 14.

Bagyik, kir. tszéki biró.

OH JAJ!



Muß erklicken an diesen Bösen Husten!

Bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

Reichspalatin - Apotheke,

Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Fűszás Ignác, Müller Fülöp. Német-Bogsán: Risztics Milán. Rescabánya: Brada Ede, Chapó János. 10-26

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erstes für

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.- vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Türök**, Apotheker in **Budapest**.

Dr. Richter's Apotheke „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

16227/1907. évi tkvi szám.

Árverési hirdetés.

A lugosi kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság közhírré teszi, hogy dr. **Deutsch Mór** lugosi ügyvéd végrehajthatónak, **Margán Jánosné** szül. **Rapcsán Anna** bálinci lakos végrehajtást szenvedő elleni 150 kor. tőke, ennek az 1907. évi március hó 24. napjától számítandó 5% kamatai 21 kor. 85 fillér per és végrehajtási már megállapított költségek valamint a még felmerülő költségek behajtása végett, továbbá a nagykostélyi 19. és 20. számú telekjegyzőkönyvekben Kurtág Bernát nagykostélyi lakos javára 11 frt 25 kr. tőke és jár. erejéig bekebelezett követelés behajtása végett is Margán Jánosné szül. Repcsán Anna bálinci lakos végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság területéhez tartozó Nagykostély községi 19. számú telekjegyzőkönyvben A. I. 578/a, 715/a, 796/ és 845/a hrszám alatt felvett ingatlanokból kettőhúsznegyed rész birtokjuttalékát a C. 30. sorszám alatt özv. Andrei Vincéné szül. Plesiu Julianna javára bekebelezett özvegyi haszonélvezeti jog fentartásával 133 korona 32 fillér kikiáltási árban, a nagykostélyi 344. számú telekjegyzőkönyvben A. I. 612/a. és 691/a. hrszám alatt felvett ingatlanokból $\frac{2}{12}$ -ed rész birtokjuttalékát 72 korona 66 fillér kikiáltási árban a C. 2. sorszám alatt özv. Kerrun Erzsébet javára és özv. Andrei Vincéné szül. Plesiu Julianna javára C. 17. sorszám alatt bekebelezett özvegyi haszonélvezeti jogának fentartásával, továbbá a nagykostélyi 20. számú telekjegyzőkönyvben A. I. 20., 295. hrszámú és 18. sz. alatt felvett ingatlanokból egynolcadrész birtokjuttalékát és az 1881. évi LX. 156. §-a a) pontja alapján ezen utóbbi ingatlanokból Andrei István, Morgán János és dr. Deutsch Mór birtokostársak tulajdonjuttalékát is a C. 29. sorszám alatt özv. Andrei Vincéné szül. Plesiu Julianna javára bekebelezett haszonélvezeti jog fentartásával egészben és külön az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 480 korona kikiáltási árban az 1908. évi január hó 16. napjának d. e. 9 órakor Nagykostély község házában megartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adatni.

Árverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapírokban a kiküldött kezéhez letenni, vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár $\frac{1}{3}$ részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második $\frac{1}{3}$ részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik $\frac{1}{3}$ részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint birói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a tkvi hatóságnál, ugyancsak Nagykostély község előjáróságánál vagy a birói kiküldöttnél megtekinthetők.

Királyi törvényszék Lugoson.

Lugos, 1907. évi október hó 17-én.

Bagyik, kir. tszéki albiró.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt
unüber-
troffen!!!

W. Maagers
echter gereinigter



Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)
gelb per Flasche 2. — weiß per Flasche 3. — K.

von
WILHELM MAAGER
in WIEN.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie
allgemein eingeführt.
Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vor-
liebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken
und Drogerien.

General-Depot und Haupt-Verfand für die österr.-
ung. Monarchie bei:

Wilhelm Maager, Wien,
III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich
verfolgt.

2-24



Kanzlei-Telefon 74.

Werkstätte-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.

69-104

Kunst- und Bauhloffer

Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasser-
leitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Clofet's wie
auch alle in das Kunst- und Bauhloffer-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-
 wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.